

# Vorstadt.Kino. Währing

**15.10. - 12.11.2018**  
**Konzertcafé Schmid Hansl**  
Schulgasse 31, 1180 Wien  
www.cafeschmidhansl.at  
+43 1 40 63 658

**Montag, 15.10. 20:00 Uhr**

#KlappeAuf-Clip: **Eine ehrenwerte Gesellschaft**

Vorfilm: **48 KÖPFE AUS DEM MERKUROV MUSEUM (nach Kurt Kren)**, Anna Artaker, AT 2012, 4 Min.

Spielfilm: **MURER – ANATOMIE EINES PROZESSES**, Christian Frosch, AT/LU 2018, 137 Min.

**Montag, 22.10. 20:00 Uhr**

#KlappeAuf-Clip: **Singer**

**THE MERRY WIDOW**, Ernst Schmidt jr, AT 1977, 1 Min.

**KURZER PROZESS**, Michael Kehlmann, DE/AT 1967, 101 Min.

**Montag, 29.10. 20:00 Uhr**

#KlappeAuf-Clip: **In Platons Höhle**

**HAPPY END**, Peter Tscherkassky, AT 1996, 11 Min.

**CAPPUCCINO MELANGE**, Paul Harather, AT 1992, 90 Min.

**Montag, 5.11. 20:00 Uhr**

#KlappeAuf-Clip: **Österreich**

**15 JAHRE UND KEINE ANTWORT**, Gita Ferlin, AT 2015, 7 Min.

**AUSLÄNDER RAUS**, Paul Poet, AT 2002, 90 Min.

**Montag, 12.11. 20:00 Uhr**

#KlappeAuf-Clip: **Vaterland**

**ANLEITUNG Nr.3 (Person M)**, Miriam Bajtala, AT 2001, 5 Min.

**KOPFSTAND**, Ernst Josef Lauscher, AT 1981, 102 Min.



## Karten-Bestellung:

Karten direkt vom Veranstalter unter [www.vorstadtkinowaehring.at](http://www.vorstadtkinowaehring.at)

Karten im Vorverkauf in allen Filialen der BANK AUSTRIA

Beginn jeweils 20.00 Uhr, freie Platzwahl!

Kassa jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung geöffnet.

**EUR 6,00 Tageskarte**

Für Ö1-Club-Mitglieder ermäßigte Karten an der Abendkassa.

Info: [www.vorstadtkinowaehring.at](http://www.vorstadtkinowaehring.at)

**Tel: +43 676 512 91 04**

## IMPRESSUM:

KV Narrendattel

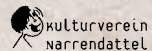
1180 Wien, Sallerigasse 42/3

F.d.l.v.: Friedl Preisl, [friedl.preisl@aon.at](mailto:friedl.preisl@aon.at)

Grafik: Tom Sebesta

Fotos: Von den KünstlerInnen und Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



**CAFE MOCCA LOUNGE 2018 (15.09.-24.11.) • [www.wienerlied-und.at](http://www.wienerlied-und.at)**

**15. KlezMORE Festival Vienna 2018 (10.-25.11.) • [www.klezmore-vienna.at](http://www.klezmore-vienna.at)**

**DER MUSIKALISCHE ADVENTKALENDER 2018 (01.-23.12.) • [www.wienerlied-und.at](http://www.wienerlied-und.at)**

**20. INTERNATIONALES AKKORDEONFESTIVAL WIEN 2019 (23.02.-24.03.) • [www.akkordeonfestival.at](http://www.akkordeonfestival.at)**

# Vorstadt.Kino. Währing



**Jeden Montag 20:00 Uhr**

**15.10. - 12.11.2018**

**Konzertcafé Schmid Hansl**

**Schulgasse 31, 1180 Wien**

Info: [www.cafeschmidhansl.at](http://www.cafeschmidhansl.at), +43 1 40 63 658

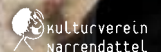
Gefördert von der  
Bezirksvertretung  
Währing



WIEN  
KULTUR

Mit freundlicher  
Unterstützung  
von

sixpackfilm





# Vorstadt.Kino. Währing

15.10. - 12.11.2018

Konzertcafé Schmid Hansl

Schulgasse 31

1180 Wien

Dem Kinosterben in Wien entgegenzuwirken und außerdem in der Vorstadt ein Kino zu etablieren, sind lohnende Aufgaben! Mit dem Konzertcafé Schmid Hansl ist es uns gelungen, eine adäquate Spielstätte zu gewinnen!

Ab 15.10.2018 werden immer montags um 20:00 Uhr Filme unterschiedlicher Genres präsentiert (Produktionsjahr ca. 2000, mit Ausnahmen). Ergänzt werden die Kino-Montage mit ausgesuchten Kurzfilmen und mit der #KlappeAuf Wochenschau als Vorprogramm. Ziel ist es, das Vorstadtkino in Währing zu etablieren und den 18. Bezirk kulturell aufzuwerten!

**Friedl Preisl** – Konzept/Idee

Die Idee, Kurzfilme in die Programmreihe mit aufzunehmen, greift nicht nur eine frühe Kinotradition auf, in der es selbstverständlich war, kurze Filme vor den eigentlichen abendfüllenden zu programmieren. Die hier präsentierten, vorwiegend experimentellen, Kurzfilme sind programmatisch als „Ergänzung“, „Kommentar“ oder „Antipode“ auf die Langfilme abgestimmt und tragen darüber hinaus dem Umstand Rechnung, dass Österreich ein Land mit einer langen und reichhaltigen Avantgarde-Film-Tradition voller spannender, überraschender künstlerischer Ausdrucksformen ist.

**Geri Weber** – Programmgestaltung

In der 60-er Jahren gab es sie noch: Die Kinos der Außenbezirke, die Vorstadtkinos. Oft neben Wirts- und Gaststätten und von deren Wirten mitbetrieben. Mitte der 70er-Jahre waren sie fast alle verschwunden. Wenige Gehminuten vom Standort des ehemaligen Cottage Kinos in der Gentzgasse und des Iris Kinos in der Währinger Straße entfernt, entsteht (temporär) das Vorstadt-Kino Währing im Konzertcafé Schmid Hansl.

**Andreas Kous** – Programmgestaltung

„Die Kinos in den inneren Bezirken Wiens sind repräsentativer als die in der Vorstadt. Aber die Filme sind dieselben. Die Kleider des Stadtpublikums sind eleganter als die an der Peripherie der Stadt. Aber die Herzen sind dieselben. Die Leute vom Rand der Stadt haben ihr Kino gern, ziehen es den großen Sälen im Stadtzentrum vor, ... und sehen die Filme lieber in der Vorstadt, wo sie wohnen.

*Ja, liebes, kleines Kino... Das ist nicht nur Gewohnheit, das ist ein Vertrauensverhältnis!*  
(Funk und Film, Dezember 1946)

Montag, 15.10. 2018 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Eine ehrenwerte Gesellschaft**



Spielfilm:

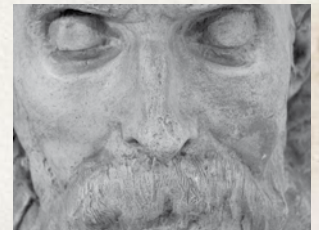
## MURER – ANATOMIE EINES PROZESSES

R.: Christian Frosch AT/LU 2018, 137 Min.  
mit Alexander E. Fennon, Karl Fischer, Roland Jaeger, Mathias Forberg, Karl Markovics, u.a.

„MURER – Anatomie eines Prozesses“ rekonstruiert, basierend auf den originalen Gerichtsprotokollen, den Prozess gegen den bestens beleumundeten Franz Murer.

Die Bewohner des Ghettos von Vilnius gaben ihm den Beinamen „Der Schlächter von Wilna“. Nur 600 von 80.000 Juden überlebten die dortige NS Herrschaft. Das Gerichtsverfahren, zu dem Überlebende aus der ganzen Welt anreisten, deren Zeugenaussagen kaum Zweifel an Murers Schuld zuließen, zählt zu einem der größten Justizskandale der Zweiten Republik.

Mit seinem Film rollt Christian Frosch die Geschichte dieses lange vergessenen Schandurteils mit dokumentarisch genauem Blick auch für politische Details auf.



## Vorfilm: 48 KÖPFE AUS DEM MERKUROV MUSEUM

(nach Kurt Kren)  
R.: Anna Artaker, AT 2012, 4 Min.

Totenmasken als ein außergewöhnliches »Archiv der Gesichter«, zumal die (vorwiegend männlichen) Vertreter aus Kultur und Politik sowohl für progressive als auch totalitäre Tendenzen des Sowjetregimes stehen.

Montag, 22.10. 2018 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Singer**



Spielfilm:

### **KURZER PROZESS**

R.: Michael Kehlmann, DE/AT 1967, 101 Min.  
mit Helmut Qualtinger, Alexander Kerst, Otto Tausig, Walter Breuer, Gustl Weishappel, Bruni Löbel, Kurt Sowinetz, Walter Kohut, Hilde Berndt, Fritz Eckardt, u.a.

„Die Häuser san wie die Leut' – ka Gsicht. Der Architekt g'hört verhafet und die Gemeinde erschlagen.“ (Helmut Qualtinger als „Inspektor“) Kurzen Prozess macht man in einem oberösterreichischen Provinznest mit einem Polizisten, der in den Verdacht gerät, einen Raubüberfall begangen zu haben – er wird eingesperrt. Auch der „Herr Inspektor“, vor Jahren aus Wien in die Provinz strafversetzt, unternimmt nichts dagegen. Er passt sich der Weisung von oben an und rafft sich erst zum Ungehorsam auf, als eine Reihe von Morden geschieht. Michael Kehlmanns KURZER PROZESS gehört zu den wenigen wirklich sehenswerten österreichischen Filmen der 60er Jahre. „Der Reiz des Films liegt u.a. in der bösen Beobachtung kleinstädtischer Verhältnisse. Mühlstadt, der Schauplatz des Films, präsentiert dem Beobachter ein Panoptikum österreichischer Seelenzustände und Charaktertypen.“ (Alexander Horwath)



### Vorfilm: **THE MERRY WIDOW**

R.: Ernst Schmidt jr., AT 1977, 1 Min.

Durch Zeitraffereffekt (Einzelbildschaltung) wird die Veränderung eines mit einer Topfenmaske bedeckten Gesichtes von 30 Minuten auf 1 Minute komprimiert. (Ernst Schmidt jr.)

Montag, 29.10. 2018 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **In Platons Höhle**



Spielfilm:

### **CAPPUCCINO MELANGE**

R.: Paul Harather AT 1992, 90 Min.  
mit Josef Hader, Alfred Dorfer, Enrica Maria Modugno, Gerlinde Prelog, Alexandra Haring, Milan Dor, u.a.

Manfred, ein junger, steirischer Bauer, ist auf dem Weg nach Wien – mit dem Traktor. Er ist auf der Suche nach 80.000 Schilling, mit denen der Autoverkäufer Toni verschwunden ist. Nach Wien möchte auch die attraktive Italienerin Gina. Manfred nimmt die Tramperin, die nach einem Streit mit ihrem Freund auf der Straße steht, ein Stück mit. In Wien treffen die beiden einander zufällig wieder: Er ist immer noch auf der Suche nach seinem Freund und dem Geld, sie ist auf der Suche nach ihrem Reisepass. Ein österreichisches Roadmovie mit babylonischen Sprachverwirrungen.



### Vorfilm: **HAPPY END**

R.: Peter Tscherkassky, AT 1996, 11 Min.

Happy-End ist eine Bearbeitung fremder Home movies aus den 60er und 70er Jahren. Die gewählten Ausschnitte aus vielen Stunden inszenierten Privatlebens von „Rudolf“ und „Elfriede“ kreisen um demonstratives Feiern, Alkoholtrinken, Tortenessen zu zweit. (P. Tscherkassky)

Montag, 5.11. 2018 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Österreich**



Dokumentarfilm:

### AUSLÄNDER RAUS

R.: Paul Poet, AT 2002, 90 Min.

mit Luc Bondy, Daniel Cohn-Bendit, Sven Gächter, Katharina Gruber, Gregor Gysi, Carl Hegemann, Elfriede Jelinek, Helene Partik-Pablé, Peter Pilz, Christoph Schlingensief, u.a.

Christoph Schlingensiefel verwirklichte für eine Woche mitten im touristischen Zentrum von Wien eine Angstvision: Ein Abschiebecontainer für Asylanten, interaktiv beeinflussbar, rund um die Uhr beschallt mit rassistischen Ansprachen der FPÖ-Erfolgsfigur Jörg Haider und beklebt mit dessen fremdenfeindlichen Wahlplakaten. Tausende Passanten erregten sich vor Ort und wurden so zu Mitspielern in Schlingensiefels Inszenierung. Ein Scheinstück, das „das neue Europa“ aufwiegelte und das „schwarze EU-Schaf“ Österreich im Besonderen. Im Rahmen der Wiener Festwochen ließ Christoph Schlingensiefel den Wohncontainer mit zwölf Asylanten direkt vor die Oper stellen. Unter dem Motto „Ausländer raus!“ konnte täglich per Zuschauerabstimmung im Internet ein Bewohner „abgeschoben“ werden. In Form der damals vieldiskutierten medialen Perversion eines Überwachungs-Containers im Stile von „Big Brother“ sollte die Weltöffentlichkeit mit der global verstärkt auftauchenden neuen Rechts-Lastigkeit konfrontiert werden.



### Vorfilm: **15 JAHRE UND KEINE ANTWORT**

R.: Gita Ferlin, AT 2015, 7 Min.

Die erzählte Dauerangst vor einer Deportation und der biografische Stillstand entsprechen den beengenden Aufnahmen vom Lebensumfeld eines asylwerbenden jungen Mannes. Nach 15 Jahren des quälenden Abwartens sind nur die einfachsten, kleinsten und normalsten Wünsche geblieben: die nach einem menschenwürdigen Dasein, einer Existenz.

Montag, 12.11. 2018 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Vaterland**



Spielfilm:

### KOPFSTAND

R.: Ernst Josef Lauscher, AT 1981, 102 Min.

mit Christoph Walz, Ingrid Burkhard, Elisabeth Epp, Pavel Landovsky, Alfred Solm, Krista Posch, Heinz Petters, u.a.

Walz im zarten Alter von 24 Jahren. Ein schöner, schwarzweißer Film, wie um ihn herum gebaut: Er spielt einen verschlossenen Außenseiter, dem eine Vaterfigur fehlt, dem seine freche Zunge und seine widerspenstige Haltung zum Verhängnis werden, der gar nicht weiß, wie ihm geschieht, und dennoch Anteil am Schicksal der anderen Patienten nimmt. «I hob doch nix», sagt er dem Chefspsychiater, aber in einer Nervenanstalt des Jahres 1980 nix zu haben, geht nicht. Und so kriegt er Pulver und Elektroschocks, damit er was hat. Disziplin und Ordnung gibt es hier nur auf Kosten gestörter Menschlichkeit, indes der sensible Held des später märchenhaft ausklingenden Message movies ein Stück weit auch an sich selbst scheitert.



### Vorfilm: **ANLEITUNG Nr.3 (Person M)**

R.: Miriam Bajtala, AT 2001, 5 Min.

Im Bild ist auf weißem Grund ein schwarzes Fadenkreuz zu sehen. Eine Frau tritt ins Blickfeld und beginnt, sich um die eigene Achse zu drehen. Bis sie durch die Geschwindigkeit nach außen abdriftet, aus dem Bild hinaus. „Stellen Sie sich vor, es gäbe ein Zentrum.“